

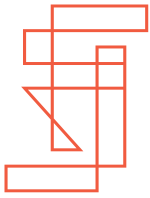
DAS BODENREGIME

ABSCHLUSSARBEIT JAHR 2021 / DOMINIKUS LITTEL

TU Berlin, Fak VI, ILAUP
FG Landschaftsarchitektur
Freiraumplanung
Prof. Undine Giseke

SEK EB 12
Straße des 17. Juni 145
10623 Berlin
www.freiraum.tu-berlin.de

Abschlussarbeiten
WiSe 20/21
Betreuung: Prof. Undine Giseke &
Edda Ostertag



DAS BODENREGIME –

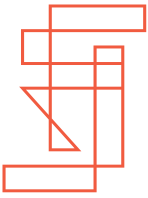
Ein exploratives Narrativ für das Leben im Anthropozän

DOMINIKUS LITTEL

Das Anthropozän verdeutlicht, dass die Menschheit nicht nur das Leben auf dem Planeten prägt, sondern auch den Planeten selbst. Wir Menschen haben in das Gesamtsystem der Erde eingegriffen, dieses nachhaltig verändert und werden es auch weiterhin transformieren. Der Planet ist nicht mehr nur ein Objekt, welches der Mensch bearbeitet, sondern er reagiert auf uns Menschen und beide sind zu einem Hybrid verwoben. Dies bricht mit unseren aktuellen Ansichten, wie die Welt funktioniert, und offenbart unsere Anschauungsweise als Anachronismus: Wir müssen uns einer neuen Realität stellen. Einer Realität, in der wir Menschen mit einer geologischen Macht ausgestattet sind. Wir müssen somit all unsere Vorstellungen anzweifeln und überdenken, denn mit dem Eintritt in das Anthropozän ist die Welt eine andere. Mit einer neuen Welt müssen wir auch anders auf sie blicken und sie anders beschreiben. Damit stellen sich folgende Fragen: Wie sieht diese neue Weltsicht aus? Wie lässt sie sich vermitteln? Welche Auswirkung hat das auf unser Leben im Anthropozän?

In einem explorativen, forschenden Prozess sucht die Arbeit die Antworten auf diese Fragen. Um eine neue Weltsicht zu vermitteln, wird zuerst herausgearbeitet, wie sich unsere Sicht auf den Planeten durch den Eintritt ins Anthropozän ändert. Mittels Literaturrecherche wurden Prinzipien des Anthropozäns herausgearbeitet und der vorherrschenden Sichtweise gegenübergestellt. Sie zeigen so den Wandel unserer Weltsicht auf, wobei sie sich teilweise überlappen oder ergänzen. Diese neue Sichtweise stellt den Menschen nicht mehr in den Mittelpunkt und hebt die Trennung zwischen der Menschheit und ihrer Umwelt auf. Sie ist durch Unselbstständigkeit, Grenzenlosigkeit, Verbindungen und Instabilität gekennzeichnet. Sie erkennt Komplexität an, sieht Zeit als multidimensionales, anstatt lineares Konzept, das durch Geschichten getragen wird, und beruht auf einem erweiterten Verständnis von Räumen und Orten.

Das Bodenregime entwirft ein Narrativ vom Leben im Anthropozän. Als Narrativ schafft es den Zugang zu kontextualisiertem Wissen und zeigt hierbei größere Zusammenhänge auf (vgl. Meinert 2012). Als Ergänzung zu analytisch-wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn bietet das Narrativ des Bodenregimes mit seinen Geschichten einen intuitiven, emotionalen Zugang zur Komplexität des Anthropozäns. Der Boden nimmt hierbei die Rolle des Vermittlers ein. Als komplexes weltweites Phänomen steht er beispielhaft für das Anthropozän und dient als Abbild, um uns das Leben im Anthropozän mit dem komplexen System aus verschiedenen Akteuren, Prozessen und deren Wirkkräften, vorzustellen und uns darin zurecht zu finden. So bedient sich auch das Bodenregime an Fakten und



Wissen über den Boden, um diese in Geschichten zu verwandeln, die miteinander verknüpft und verwoben ein neues Narrativ erschaffen. Diese Geschichten sind thematisch in vier verschiedene Kartendarstellungen eingebettet, die jeweils für sich eine andere wesentliche Seite des Bodens beleuchten. So bringt die Darstellung DER Boden als Wanderer die Bewegungen des Bodens in unser Bewusstsein, indem aufgezeigt wird, wie Bodenbewegungen das geprägt haben, was wir heute als Landschaft wahrnehmen, oder wie durch Menschen verursachte Bodenbewegungen unsere Umwelt prägen. In DER BODEN ALS SAMMLER verknüpft uns die geduldige Anhäufung des Bodens von Relikten, Lebendigem, Materiellem und Geschichten mit vergangenen Zeiten und führt uns vor Augen, was wir alles dem Boden übergeben haben. Das Aufzeigen der großen Vielfalt an Akteuren und Prozessen im Boden durch die Darstellung DER BODEN ALS ERZEUGERIN lassen ihn als ein vibrierendes Geflecht an Verknüpfungen sichtbar werden. Diese und weitere Informationen über den Boden erweitert die Darstellung DER BODEN ALS ERZÄHLERIN um eine immaterielle Ebene, welche uns mittels Geschichten Vergangenes und Abstraktes bildhaft vor Augen führt und uns neben Informationen über den Boden auch seine narrative Seite offenbart.

Da wir alle im Anthropozän auf und mit dem Boden leben, richtet sich die Arbeit an uns alle. Sie zielt darauf ab, das Anthropozän erfahrbar und begreifbar zu machen. Das Anthropozän soll uns, anhand von teils einfachen Beispielen aus dem alltäglichen Leben, nahe gebracht werden.

Um letzteres weiterzuentwickeln, werden in der Arbeit neue Räume vorgeschlagen, die das Anthropozän und seine Eigenschaften erfahrbar machen sollen. Mit SOILFULNESS wird sowohl ein Gefühl für den Boden sowie seine Attribute und Werte beschrieben, als auch das Konzept dieser neuen Räume. SOILFULNESS verknüpft das Bodenregime mit dem Hier und Jetzt, mit uns und unserer alltäglichen Umwelt.

Die Landschaftsarchitektur als sinnstiftende Profession ist darauf spezialisiert, größere Zusammenhänge aufzuzeigen. Sie macht uns den Sinn von Objekten deutlich, wie sie benutzt werden können oder lädt ganze Räume mit Bedeutung auf. Genau diese Art von Räumen und Orten, die uns mit dem Boden verknüpfen, brauchen wir, um uns für ein Leben im Anthropozän zu wappnen. Räume müssen das Anthropozän erfahrbar machen und uns die Auswirkungen der Menschheit vor Augen führen.

Quellen:

Bjornerud, M. (2018). *Timefulness: How thinking like a geologist can help save the world*. Princeton: Princeton University Press.

Latour, B. (2019). *Das terrestrische Manifest*. 3. Auflage. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Meinert, S. (2012). *Narrative für eine Nachhaltige Entwicklung*. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/136713/narrative-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung?p=all> [Abgerufen am: 08.07.2020].

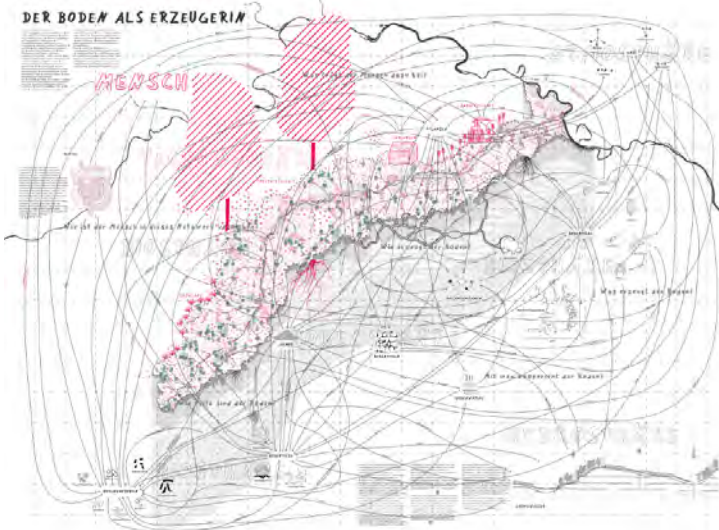
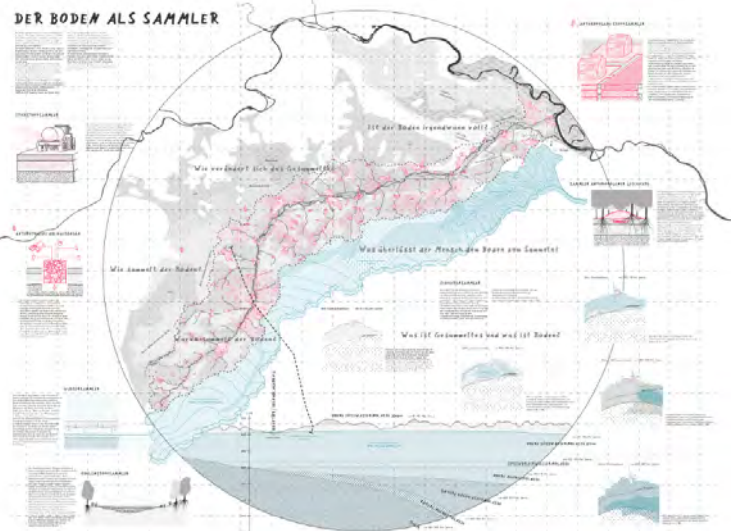
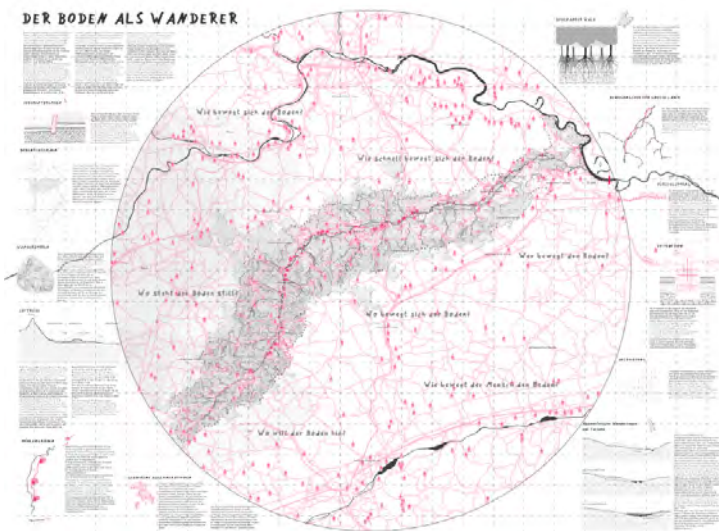
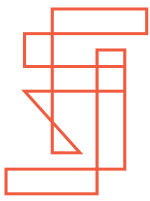
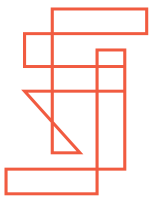


Abb. (im Uhrzeigersinn):
 1) Der Boden als Wanderer
 2) Der Boden als Sammlerin
 3) Der Boden als Erzeugerin
 4) Der Boden als Erzählerin



SOILFULNESS

Text block in the top left corner, containing several paragraphs of small text.

MATERIALLABORE

Wie lernen wir für zukünftige Generationen vorzusorgen?



Text block next to the 'MATERIALLABORE' illustration.

REFLEXIONSORTE

Wie gehen wir mit unserer Vergänglichkeit um?



Text block next to the 'REFLEXIONSORTE' illustration.

BODENBEWEGUNGSRÄUME

Was macht Veränderung mit uns, wenn wir sie nur beobachten können?



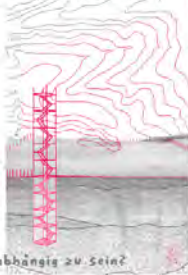
Text block next to the 'BODENBEWEGUNGSRÄUME' illustration.

Wie können wir gemeinsam mit dem Boden leben?

Was können wir vom Boden lernen?

ABHÄNGIGKEITSRÄUME

Wie ist es vom Boden abhängig zu sein?



ZEITRÄUME

Wie verbinden wir uns mit dem, was vor uns war?



Text block next to the 'ZEITRÄUME' illustration.